

Zusammenfassung mehrerer Güter zu einem Domänenkomplex auch anderswo finden. Wir werden diese Frage bejaht sehen.

Zu den oben genannten Arbeiten nach 1912 müssen dann noch einige aus der Zeit vorher erwähnt werden, die z. T. einige Bemerkungen zu den BE bringen, die in keinem Zusammenhang mit den durch D o p s c h aufgeworfenen Fragen stehen³³⁾, z. T. sich mit der Frage der Lokalisierung der im dritten Teil der BE beschriebenen königlichen Fisci befassen³⁴⁾.

Für das Urbar des Reichsgutes aus Rätien wird man die neue Datierung von C l a v a d e t s c h e r heranziehen müssen³⁵⁾, der zu Recht den alten Zeitansatz von C a r o und S t u t z³⁶⁾ auf 830/31 verwirft, das Urbar mit guten Gründen mit den Vorverhandlungen zum Verträge von Verdun in Verbindung bringt und dementsprechend auf 842/43 datiert. Hieraus ergibt sich ohne weiteres die Frage, ob dann das Urbar des Reichsgutes aus Lorsch, das G l ö c k n e r³⁷⁾ aus anderen Gründen zu 830—850 datiert hat, nicht in den gleichen Zusammenhang gehört, d. h. ob es nicht auch anlässlich des Vertrages von Verdun als Teilungsgrundlage für das Reichsgut aufgenommen wurde. Inhaltlich werden wir bei diesem Urbar die Feststellung machen, daß es nicht nur hinsichtlich der aufgeführten Krongutsbezirke unvollständig ist — es fehlen Kreuznach und Ingelheim —, sondern daß es auch innerhalb der beschriebenen Gegenden Lücken aufweist.

³³⁾ Ph. H e c k, Die kleinen Grundbesitzer der Brevium Exempla, VSozWG. 4 (1906). G. C a r o, Schuppose und mansus servilis, ebd. 7 (1909).

³⁴⁾ Th. L e u r i d a n, Annappes et Gruson sous Charlemagne, Mémoires de la Société des Sciences, de l'Agriculture et des Arts de Lille 4^{me} Série 21 (1895); d e r s., Statistique féodale du Département du Nord. La Châtellenie de Lille, Bull. de la Comm. hist. du Nord 24 (1900). P. T h o m a s, Textes historiques sur Lille et le Nord de la France avant 1789 1 (Bibl. de la Soc. d'hist. du droit des pays flamands, picards et wallons 5, 1931). — Die Arbeit gehört trotz ihres späten Datums in diesen Zusammenhang.

³⁵⁾ O. P. C l a v a d e t s c h e r, Zum churrätischen Reichsgutsurbar aus der Karolingerzeit, ZSchwG. 30 (1950); d e r s., Die Einführung der Grafschaftsverfassung in Rätien und die Klageschriften Bischof Viktors III., ZRG. 70 Kan. Abt. 39 (1953); d e r s., Das churrätische Reichsgutsurbar als Quelle zur Geschichte des Vertrages von Verdun, ZRG. Germ. Abt. 70 (1953). — Die beiden letzten Arbeiten konnte ich dank der Freundlichkeit des Vf. im Manuskript benutzen.

³⁶⁾ G. C a r o, Ein Urbar des Reichsguts in Churrätien aus der Zeit Ludwigs des Frommen, MIOG. 28 (1907). U. S t u t z, Karls d. Gr. divisio von Bistum und Grafschaft Chur (Hist. Aufsätze, K. Zeumer z. 60. Geburtstage, 1910).

³⁷⁾ K. G l ö c k n e r, Ein Urbar des rheinfränkischen Reichsgutes aus Lorsch, MIOG. 38 (1920) 395.